

Geistlicher Impuls 33 in Zeiten von Corona als Gruß in die Gemeinde am 28.10.2020

Liebe Gemeindemitglieder von St. Anna, liebe Gäste,



wie die Zeit vergeht. Vor mehr als vier Wochen habe ich Ihnen den Gedanken vorgelegt, mit zu überlegen, wo unser Taufstein seinen Platz finden soll. Hintergrund ist die Auffassung, dass mit der Platzierung des Taufsteins in einer Kirche etwas darüber ausgesagt wird, wie die Gemeinde über die Bedeutung der Taufe denkt. Und da hat sich im Laufe der Geschichte auch immer wieder einiges geändert.

Mir ist es wichtig, dass wir uns als Gemeinde Gedanken darüber machen: was wollen wir sagen, wenn wir den Taufbrunnen an dieser oder jener Stelle aufstellen und dort die Taufe feiern.

Ein erster Ort: die Seitenkapelle im Eingangsbereich (s. links). Hier hat der Taufstein seit vielen Jahren gestanden, viele Tauffeiern haben hier stattgefunden. Der optische Eindruck: der Taufstein wirkt abgestellt.

Eine zweite Möglichkeit haben wir in den vergangenen Wochen auf uns wirken lassen: der Taufbrunnen im Eingangsbereich der Pfarrkirche (s.rechts). Er kann hier von den Kirchen-und GottesdienstbesucherInnen gut wahrgenommen werden. Man erinnert sich an die Taufe als das Sakrament, durch das ich in die Gemeinschaft mit Christus und der Kirche aufgenommen bin.



In den kommenden Wochen soll uns eine dritte Möglichkeit begleiten: der Taufstein ist im Altarbereich aufgestellt (s. links und unten). Dadurch kann der enge Zusammenhang zwischen dem Sakrament der Taufe und der Feier der Eucharistie deutlich werden. Ein Bild für das, was unseren Glauben ausmacht. Ich bitte Sie, sich auch diese Möglichkeit in unserer Pfarrkirche anzuschauen und auf sich wirken zu lassen – in vier Wochen werden wir abstimmen, an welcher der drei möglichen Stellen unser Taufbrunnen seinen Platz finden soll. Ich wünsche Ihnen eine gute neue Woche und Gottes Segen.

Ihr P.
Hans-
Georg
Löff-
ler,ofm

